

# SOZIALARBEIT S I T N IROL

mitteilungsblatt des tiroler berufsverbandes  
diplomierter sozialarbeiter

SONDERNUMMER - FEBRUAR 1991

Einladung zur **GENERALVERSAMMLUNG**  
der Mitglieder des TBDS


AM MONTAG, DEN 18. FEBRUAR 1991 UM 18.30 UHR


in der Akademie für Sozialarbeit  
Maximiliansstraße 41, 6020 Innsbruck

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1990
5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes mit Diskussion
6. Kassabericht, Bericht der Rechnungsprüferinnen, Entlastung der Kassierin
7. Vorlage des Budgets und Beschlußfassung
8. Anträge und Resolutionen
9. Vorstellung des kooptierten Vorstandsmitgliedes, Bestätigung der Kooption
10. Allfälliges

Für den Vorstand

  
Georg Sponring  
Vorsitzender

  
Inge Daxböck-Waldbauer  
Schriftführerin

Anträge zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der Generalversammlung sind mindestens 2 Wochen vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen. Antragsberechtigt ist jedes Mitglied.



### PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DES TIROLER BERUFSVERBANDES DIPLOMIERTER SOZIALARBEITER AM 26. MÄRZ 1990 um 19 Uhr in der Akademie f. Sozialarbeit, Maximilianstr. 41

19 ordentliche Mitglieder } = 27 Stimmberechtigte  
6 Delegiertenstimmen

- A) Begrüßung durch den Vorsitzenden  
Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, daß die Beschlußfähigkeit noch nicht gegeben ist (19 Uhr).
- B) Beschlußfähigkeit steht fest (19.30 Uhr)
- C) Genehmigung der Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- D) Genehmigung des Protokolls  
Das Protokoll der Generalversammlung vom 23.01.1989 wird einstimmig angenommen.
- E) Tätigkeitsbericht des Vorstandes  
Der schriftliche Tätigkeitsbericht wurde allen Anwesenden ausgedrückt und kann beim Vorstand angefordert werden.
- F) Diskussion des Tätigkeitsberichtes  
Die ausschließlich positiven Rückmeldungen werden vom Vorstand

- G) Kassabericht, Bericht der Rechnungsprüferinnen, Diskussion und Entlastung  
Der Antrag der Rechnungsprüferinnen auf Entlastung der Kassierin wird einstimmig angenommen.
- H) Budgetentwurf, Diskussion  
Der Budgetentwurf für das Jahr 1990 wird einstimmig angenommen.
- I) Anträge und Resolutionen  
Es sind keine Anträge und/oder Resolutionen gestellt worden bzw. eingelangt.

J) WAHLEN

a) Wahlkommission:

Gabriele Schiessling und Monika Taferner

b) Neuwahl des Vorstandes:

1) Vorsitzende(r):

Kandidat: Georg Sporning ..... 27 Stimmen pro

2) Stellvertretende(r) Vorsitzende(r):

Kandidatin: Monika Wallner ..... 27 Stimmen pro

3) Schriftführer(in):

Kandidatin: Inge Daxböck-Waldbauer ..... 27 Stimmen pro

4) Stellvertretende(r) Schriftführer(in):

Kandidat: Christof Gstrein ..... 27 Stimmen pro

5) Kassier(in):

Kandidatin: Ulrike Reitmeir ..... 23 Stimmen pro  
4 ungültige

6) Beiräte:

Kandidatinnen: Michaela Klammer ..... 11 Stimmen  
Martina Mayr ..... 8 Stimmen  
Christine Pechtl ..... 8 Stimmen

Somit setzt sich der Vorstand folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender ..... Georg Sporning  
Stellvertr. Vorsitzende ..... Monika Wallner  
Schriftführerin ..... Inge Daxböck-Waldbauer  
Stellvertr. Schriftführer ..... Christof Gstrein  
Kassierin ..... Ulrike Reitmeir  
Beirätinnen ..... Michaela Klammer  
..... Martina Mayr  
..... Christine Pechtl

c) Wahl der Rechnungsprüfer(innen):

Kandidatinnen: Maria Atzwanger und Elfi Nikolussi.  
Beide Kandidatinnen wurden einstimmig (27 Stimmen) gewählt.

d) Wahl der Delegierten zur Bundestagung

Der Antrag, die sechs Delegierten für die Bundestagung erst an Ort und Stelle zu bestellen, wird einstimmig angenommen.

K) Allfälliges

\* Freie SA-Stellen:

Neurologie, Ibk. .... Halbtagesstelle  
Frauen im Brennpunkt .... Halbtagesstelle

\* Auflagenerrhöhung SIT:

Bei einer Auflagenzahl von 300 Stück wäre ein Zeitungsversand möglich, der erheblich kostengünstiger wäre.  
Bisher war das SIT ein Mitteilungsblatt für die MitgliederInnen des TBDS - bei einer verstärkten Öffnung nach "Außen" wird auch eine inhaltliche Veränderung erfolgen müssen. Frage, ob sich der damit verbundene Arbeitsaufwand gegenüber einer Kostenersparnis bei einer höheren Auflagenzahl tatsächlich rentieren würde?

Antrag: Die Entscheidung, die Auflagezahl des Mitteilungsblattes SIT zu erhöhen, wird dem Vorstand überlassen.  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

\* Kandidaturen für den Bundesvorstand

Verena Bechter, die selbst nicht mehr für den Bundesvorstand kandidieren wird, wirbt um KandidatInnen.  
Aus Tiroler Sicht werden unsere Interessen zukünftig durch den Wahl-Wiener Kurt Peichter vertreten sein - er kandidiert als stellvertr. Schriftführer.

\* Anträge zur Bundestagung des ÖBDS

Es wird der Antrag gestellt, die Delegierten durch die Generalversammlung zu beauftragen, FÜR den Antrag Nr.2, eingebracht vom steirischen BV, zu stimmen (Herabsetzung des Beitrages für Studierende an den Dachverband auf S 200,--). Dieser Antrag wird mit 26 Stimmen pro und 1 Stimmenthaltung angenommen.

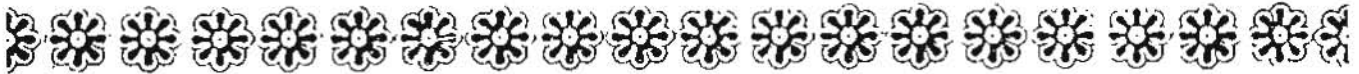
\* Praktikumsbetreuungsabteilung

Information von Dir. Unterkofler, Sozialakademie Innsbruck:  
In der Frage, ob die Praktikumsanleitung als eine Art Lehr-tätigkeit (Praktikumsanleiter = Lehrbeauftragter) zu bewerten und als solche auch finanziell vom Bund ~~abzugelten~~ abzugelten ist, ist immer noch nicht geklärt. Bislang haben nur die Bundesakademien eine befriedigende Lösung, bei allen anderen akademien ist es eine Sache der Schulträger.  
Da die Innsbrucker Akademie auf bisherige Eingaben vom BM für Unterricht keine Antworten erhalten hatte, wurde nun ein Antrag auf bescheidmäßige Erledigung eingebracht. Es ist auch geplant, in dieser Frage den Instanzenweg auszuschöpfen. Während dieser verfahrens-mäßigen Phase sollten keinerlei Aktivitäten gesetzt werden.

Der Vorsitzende schließt die ordentliche Generalversammlung des Tiroler Berufsverbandes Diplomierter Sozialarbeiter.

F.d.R.d.I.:

Inge Daxböck-Walubauer e.h.  
Schriftführerin



ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DES TIROLER BERUFS-  
VERBANDES DIPLOMIERTER SOZIALARBEITER AM 18.2.1991

ANTRAG AUF STATUTENÄNDERUNG:

§1 soll lauten: Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

Der Verein führt den Namen "Tiroler Berufsverband Diplo-mierter SozialarbeiterInnen", kurz "TBDS" genannt. ....  
Des weiteren soll der gesamte Text der Statuten geschlechtsneutral redigiert werden.

Begründung: Damit wird einer sehr alten Forderung nachge-  
kommen. Da inzwischen auch die Statuten des ÖBDS geschlechtsneutral wurden, sollten auch wir diese Änderung nachvollziehen.

ANTRAG AUF STATUTENÄNDERUNG:

§4(1) soll lauten: Die Mitglieder des Vereines gliedern sich in ordentliche, studierende, außerordentliche und Ehrenmitglieder.

§4(3) soll lauten: Studierende Mitglieder können natürliche Personen sein, die in staatlich anerkannter Ausbildung für SozialarbeiterInnen oder BewährungshelferInnen stehen.

Der bisherige §4(3) wird zu §4(4) und §4(4) zu §4(5)  
Weiters wird aus dem nunmehrigen §4(4) (außerordentliche Mitglieder) gestrichen: ... "die Studierenden der Akademie für Sozialarbeit sowie" ...

§5(1) soll lauten: Die Aufnahme als ordentliches oder studierendes Mitglied erfolgt durch eine schriftliche Beitrittserklärung der/des Aufnahmewerber/in/s an den Vorstand. Die Aufnahme kann bei Vorliegen der Voraus-  
setzung nach §4(2,3) nicht verweigert werden.

§7(1) soll ergänzt werden: .... "Studierenden Mitgliedern steht das Stimmrecht und das aktive Wahlrecht zu."

§[m] §9(2) (Antrag auf ao. Generalversammlung) soll .. "von mindestens zehn ordentlichen Mitgliedern" ersetzt

§9(5) soll lauten: Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Jede natürliche Person, die ordentliches oder studierendes Mitglied ist, hat eine Stimme. Ferner hat jede natürliche Person, die die Voraussetzungen nach §4(2), erster Satz, oder §4(3) erfüllt..."

Im §9(6) soll das Wort "ordentlichen" durch "stimmberechtigten" ersetzt werden.

Im §7(2) und im §12(c) zwischen "ordentlichen und außerordentlichen" soll eingefügt werden: "...studierenden"...

Begründung: Die Studierenden der Akademie für Sozialarbeit sollen als die künftigen Sozialarbeiter schon früh für die Vertretung der gemeinsamen Interessen gewonnen werden. Dies ist sicherlich leichter möglich, wenn sie auch mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten haben. Eine ordentliche Mitgliedschaft wäre allerdings nicht ÖBDS-Statutenkonform.

§11(3) soll lauten: Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt und zwar in folgender Weise: Zunächst werden die/der Vorsitzende und ihre/sein StellvertreterIn in einzelnen Wahlvorgängen gewählt; anschließend die/der SchriftführerIn und ihre/sein StellvertreterIn in einem einzigen Wahlvorgang, in welchem jedeR Stimmberechtigte jedoch nur für einen Kandidat/in/en stimmen kann. SchriftführerIn wird, wer die meisten, StellvertreterIn, wer die zweitmeisten Stimmen auf sich vereinigen kann. Dann wird die/der KassierIn in einem Wahlvorgang gewählt und anschließend alle Beirat/innen/e in einem einzigen Wahlvorgang, in welchem jedeR Stimmberechtigte jedoch nur für einen einzigen Kandidat/in/en stimmen kann; als Beirat/innen/e gewählt gelten jene, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen können.

Begründung: Die Wahl der SchriftführerInnen in einem einzigen Wahlgang ermöglicht es einer allfälligen Minderheit, zumindest zwei VertreterInnen in den Vorstand zu bringen.

## ANTRAG AUF FESTSETZUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Generalversammlung möge beschließen:  
Der Mitgliedsbeitrag für studierende Mitglieder wird für 1991 mit öS 260,- jährlich festgesetzt. Die Höhe der anderen Mitgliedsbeiträge bleibt unverändert. Der Mitgliedsbeitrag ist mit 31. März des entsprechenden Jahres fällig.

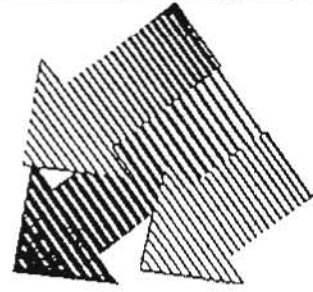
Begründung: Die Landesverbände brauchen ab 1991 für Studierende der Akademien für Sozialarbeit nur mehr öS 200,- jährlich abzuführen. Diese Ermäßigung soll weitergegeben werden.  
Die Festsetzung eines Fälligkeitstermines soll die Verwaltung erleichtern.

für den Vorstand

Inge Daxböck-Waldbauer  
Inge Daxböck-Waldbauer  
Schriftführerin

Georg Spörring  
Vorsitzender

## job service - job finding



### SozialarbeiterInnen gesucht:

SUBREFERAT JUGENDWOHLFAHRT SCHWAZ sucht ab sofort zwei Diplom-SozialarbeiterInnen; bitte unter Tel.nr. 05242/3131/777 melden!

Das Team des THERAPEUTISCHEN ÜBERGANGSWOHNHEIMES der Gesell. f. Psychische Hygiene sucht ab sofort männlichen Mitarbeiter mit psychotherapeutischer Ausbildung und Erfahrung mit psychisch Kranken; Bewerbungen an Geschäftsstelle der Psychischen Hygiene Müllerstr. 37, IBK, Mo-Fr. 8.30 - 12.30 Uhr; Tel. 0512/58 51 29 oder 0512/504/ 36 58;

KINDERHEIM AXAMS sucht MitarbeiterIN; zu melden bei Benedikta Oberthaler - Tel. 05234/8133;

DOWAS Männer sucht Mitarbeiterin, Vollzeitbeschäftigung, Dauerstelle; Anforderungen: Pädagogik, Psychologie oder Sozialakademie - Abschluß nicht unbedingt erforderlich; Mindestalter: über 20 J.; einschlägige Praxis erwünscht; Kontakt mit: Stefan Schnegg, Tel. 0512/572343;

LNKH-HALL und Klinik Innsbruck-Medizin suchen SozialarbeiterInnen;

### IMPRESSUM - IMPRESSUM - IMPRESSUM - IMPRESSUM

SIT -Mitteilungsblatt des Tiroler Berufsverbandes;  
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Tiroler  
Berufsverband Diplomierter Sozialarbeiter, 6021  
Innsbruck, Postfach 775;

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt 6020  
Innsbruck;

